
Wachsbildner sind Künstler - ÜLU 2009

03.06.2009, 10:41 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *Kerzeninnung (Bayerische Wachszieher-Innung / Bundesinnung)*



Kerzen gelten als krisensichere Produkte.

Unsere Lehrlinge kamen aus ganz Deutschland zu einem Überbetrieblichen Lehrgang nach Augsburg in der HWK Schwaben und nach Königsbrunn in den Betrieb unseres Mitglieds Albertshauser Wachswaren, um ihre Kenntnisse zu vervollständigen, so dass sie am 27. und 28. Juli 2009 ihre Gesellenprüfung mit Erfolg abschließen können. Es wurden hauptsächlich die handwerkliche Kerzenherstellung, Verzier- und Veredelungstechniken sowie Reliefherstellung unterrichtet. Dabei wurde besonders auf solche Herstellungsverfahren eingegangen, die Teile der Prüfung sind.

Die Auszubildenden waren alle sehr motiviert und werden ihre Gesellenprüfung bestimmt mit Bravour bestehen.

Über diesen liebenswerten Beruf sollte man sich einige Gedanken machen. Wachszieher ist einer der ältesten Handwerksberufe.

Früher gehörten zu den Wachsziehern auch noch die Lebzelter, also die Lebkuchenmacher. Heute gibt es den Lebzelter nicht mehr, geblieben ist der Wachszieher und sein krisensicheres Produkt: „die Kerze“.

Auf Docht aufgezogen – Wachsziehen kommt ja tatsächlich daher, dass die Kerzen gezogen werden. Auf zwei Eisentrommeln wird ein endloser Docht aufgezogen und mit Maschinen wiederholt durch die flüssige Kerzenmaße geführt. Der Durchmesser der Kerzen wird mit einer Stahlscheibe und konzentrisch angeordnetem Durchlass auf die gewünschte Form fixiert. Hat der Kerzenzug den vorgesehenen Durchmesser erreicht, wird er in einzelne Stücke geschnitten. Dann wird die Kerze noch weiter bearbeitet. Zum Beispiel wird das obere Ende zugespitzt und zwar durch maschinelles Kopfanfräsen. Vielfach werden die Kerzen auch noch verziert.

Diese Zierkerzen werden heute in allen Formen und Stilrichtungen angeboten und gerne gekauft. Zierkerzen sind oft richtige Kunstwerke. Es gehört mit zu den Aufgaben des Wachsbildners, diese Kerzen zu modellieren.

Eigentlich begleiten Kerzen die Menschen durch ein ganzes Leben. Wir kennen z.B. die Taufkerze, die

Kommunionkerze, die Hochzeitskerze und schließlich die Kerze, die bei einem Sterbenden entzündet wird. Kerzen symbolisieren das Licht, das sich selbst verzehrt um für andere zu leuchten.

Portrait

Die Kerzeninnung (Bayerische Wachszieher-Innung) wurde 1946 in München gegründet. Die Innung fördert die Pflege gesellschaftlicher Kontakte zwischen allen Mitgliedern. Sie hat den Status einer bundesweit zuständigen Handwerksinnung, mit Gastmitgliedern in den deutschsprachigen Regionen unserer Nachbarländer. Die Kerzeninnung hat erkannt, dass es von großem Vorteil ist, wenn sich alle Mitglieder im Rahmen ihrer Vollversammlung mit beruflich Gleichgesinnten über betriebliche Probleme, in Fragen des Berufsnachwuchses, der Werbung, des Materialeinkaufes oder einfach des kollegialen Gedankenaustausches unterhalten. Alljährlich trifft man sich um die Geselligkeit unter den Mitgliedern und ihren Familien zu pflegen, natürlich bei Kerzenschein.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Innung gehört die Lehrlingsausbildung zu regeln und zu überwachen, die Zwischen-, Gesellen- und Meisterprüfungen abzunehmen sowie das handwerkliche Können der Gesellen und Meister zu fördern. Die Innung veranstaltet Workshops für ihre Mitglieder und führt Messnerschulungen durch. Außerdem stellt die Innung das Berufsbild der Wachszieher und Wachsbildner auf Fachmessen dar und zeigt dabei mit Vorführungen "lebendiges Handwerk".

News-ID: 314637 • Views: 2365 (Stand: 06.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/314637/Wachsbildner-sind-Kuenstler-UeLU-2009.html>